

Pressemitteilung (Nr. 20|2026)
Penzberg, 27.05.2026

10 Jahre Museum Penzberg – Sammlung Campendonk Ein Jahrzehnt Kunst, Stadtgeschichte und kulturelle Vision



Bildnachweise von links:

Museum Penzberg 2026 © Stadt Penzberg
Visualisierung Museum Penzberg © Architekturbüro Grubert
Baustelle Museum Penzberg 2015 © Stadt Penzberg
Spatenstich 2014 Museum Penzberg 2014 © Stadt Penzberg
Stadtmuseum Penzberg 2008 © Stadt Penzberg
Bild rechts: Gisela Geiger © Stadt Penzberg



Sommerfest zum Museumsgeburtstag Sonntag, 14.06.2026, ab 14 Uhr Dresscode: BLAU Freier Eintritt!

Penzberg, Juni 2026 – Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk feiert sein zehnjähriges Bestehen und blickt auf eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte zurück: Seit der **Eröffnung des Zwillingbaus am 4. Juni 2016** hat sich das Haus weit über Oberbayern hinaus als bedeutendes Museum für **Expressionismus, Hinterglasmalerei und regionale Kulturgeschichte** etabliert. Heute beherbergt das Museum die **weltweit größte Sammlung des Künstlers Heinrich Campendonk** und zählt zum Verbund der „MuSeenLandschaft Expressionismus“.

Die Entwicklung des Museums ist eng mit der langjährigen Museumsleiterin und **Campendonk-Expertin Gisela Geiger** verbunden. Mit enormem wissenschaftlichen Engagement, Beharrlichkeit und Leidenschaft prägte sie den Wandel des ehemaligen Stadtmuseums zu einem **international wahrgenommenen Kunstmuseum**. Bereits ab 2002 rückte sie den Expressionisten Heinrich Campendonk in den Fokus und machte den Künstler als eigenständige Position des „Blauen Reiter“ wieder sichtbar.

„Das Museum bewahrt das Gedächtnis an Heinrich Campendonk“,

erklärte Gisela Geiger anlässlich der Museumseröffnung 2016. Unter ihrer Ägide gelang es nicht nur mehr als 200 Werke Heinrich Campendonks am Haus zu vereinen, sondern auch einen lebendigen Ort für **Forschung, Vermittlung und kulturellen Austausch** zu schaffen. Im Zuge eines innovativen Forschungsprojekts veröffentlichte sie gemeinsam mit der Restauratorin Simone Bretz und in Zusammenarbeit mit Diana Oesterle das wissenschaftliche **Werkverzeichnis der Hinterglasmalerei Campendonks: ein Meilenstein für die internationale Forschung**.

Das Museum selbst verbindet auf besondere Weise **Kunst und Stadtgeschichte**. Der **preisgekrönte, markante Neubau** mit seiner kohlschwarzen Klinkerfassade, entworfen von Architekt Thomas Grubert, greift bewusst die Form der historischen Bergarbeiterhäuser auf und erinnert an die **Bergbauvergangenheit Penzbergs**. Gleichzeitig öffnet er den Blick in eine moderne Museumslandschaft. Im denkmalgeschützten Altbau bleiben die Stadtgeschichte, die rekonstruierte Bergarbeiterwohnung und die Erinnerung an die „Penzberger Mordnacht“ feste Bestandteile des Hauses.

Zu den Höhepunkten der vergangenen zehn Jahre zählen zahlreiche Sonderausstellungen zur **klassischen Moderne und Gegenwartskunst**, Forschungsprojekte zur Hinterglasmalerei sowie Kooperationen mit Künstlerinnen, Künstlern und Kulturinstitutionen. Von der Ausstellung „Magische Transparenz“ (2017) bis hin zu „Campendonk malt Blau“ (2026) untersuchte, veränderte und suchte das Museum Penzberg immer wieder neue Blickwinkel auf das Schaffen Campendonks und auf sein Umfeld. Daneben bildeten Ausstellungen zu stadthistorischen Themen in Verbindung mit Kunst wie „Rasenglück“ (2020), zu Berühmtheiten der Kunstszene wie „Alberto Giacometti“ (2023) oder zur Gegenwartskunst „Austin Eddy X Campendonk“ (2025) ein abwechslungsreiches Programm. Auch experimentelle Formate und Gemeinschaftsprojekte – etwa mit der Kunstzeche Penzberg e.V. – machten das Museum zu einem offenen Ort kultureller Begegnung.

Besonders hervorzuheben ist die kontinuierliche Vermittlungsarbeit des Museums: Führungen, Vorträge, Konzerte, Kinder- und Jugendprogramme sowie generationsübergreifende Workshops haben das Haus zu einem lebendigen Treffpunkt für Kunstinteressierte und Bürgerinnen und Bürger gemacht.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums lädt das Museum am **14. Juni 2026** zu einem großen **Sommerfest** ein. Passend zur **Ausstellung „Campendonk malt Blau“** steht die Feierlichkeit unter dem Motto Blau. Alle Gäste sind eingeladen, in blauer Kleidung zu erscheinen. Das Programm umfasst Musik von Thomas Bouterwek, eine blaue, kulinarische **Überraschungs-Performance des jungen Künstlerkollektivs „Parmigianos“**, Kurzführungen durch die Ausstellung sowie einen **Vortrag von Architekt Thomas Grubert** zur Entstehung und Architektur des Museumsgebäudes. Kaffee, Sekt und Kuchen dürfen natürlich nicht fehlen!

Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Neben Sonderausstellungen wird **Heinrich Campendonk (1889–1957)** stets in Penzberg präsent sein: Das Museum verfügt über die weltweit größte Sammlung des Jüngsten im Umfeld des Blauen Reiters. Mit 21 Jahren kam Campendonk 1911 auf Einladung von Franz Marc und Wassily Kandinsky aus dem Rheinland nach Oberbayern. Auf der Suche nach eigenen Motiven beeindruckte ihn die Bergwerksstadt Penzberg mit ihren besonderen Koloniehäusern und Bergwerksanlagen. Werke aus allen Schaffensphasen und in vielen Arbeitstechniken stehen dem Museum zur Verfügung. Permanent sind Ölgemälde und Hinterglasbilder ausgestellt.

Daneben spielt die **Stadtgeschichte** immer eine Rolle im denkmalgeschützten Altbau des Museums und seinem innovativen Zwillingsbau aus dem Jahr 2016 – nicht zuletzt mit der original möblierten Bergarbeiterwohnung von 1920 sowie dem Gedenk- und Informationsraum zur „Penzberger Mordnacht“ vom 28.04.1945 und wird sich ins Rahmenprogramm zum diesjährigen 80. Gedenken der Stadt Penzberg inkludieren.

Das Museum verdankt seine Erweiterung zum städtischen Kunstmuseum – mit der größten Sammlung zu Campendonks Oeuvre – der Großzügigkeit und dem Vertrauen von Dauerleihgebern, privaten Förderern, dem Freundeskreis Heinrich Campendonk sowie Fördermaßnahmen der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, des Bezirks Oberbayern, des Kulturfonds Bayern und nicht zuletzt der Ernst von Siemens Kunststiftung. Die Präsentation, Erforschung und Verbreitung von Campendonks Werk ist allen Unterstützenden ein wichtiges Anliegen.

Wir danken unseren Dauerleihgebern und den dauerhaften Unterstützern, der Firma [Roche Diagnostics](#) und dem [Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V.](#)

Info und Öffnungszeiten beider Museen:

Museum Penzberg — Sammlung Campendonk

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 10 - 17 Uhr

Am Museum 1, 82377 Penzberg

Tel. 08856 / 813 480

museum@penzberg.de, www.museum-penzberg.de

Öffentliche Führungen: Termine auf www.museum@penzberg.de

Bergwerksmuseum Penzberg

Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag 10 - 17 Uhr

Karlstraße 36/Rückgebäude Realschule

Tel. Museum 08856 / 813 485, Tel. Verwaltung 08856 / 813 163

museum@penzberg.de, www.bergwerksmuseum-penzberg.de

Kontakt für Presse & weitere Informationen

Museumsverwaltung

Tel. 08856/813-163 (neue Durchwahl)

museum@penzberg.de

Die Stadt Penzberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Ersten Bürgermeister Thomas Kopf.

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, Am Museum 1, 82377 Penzberg
Tel. 08856 – 813 480, Mail museum@penzberg.de